

Vom Bretterverschlag zur Schule für 215

ENTWICKLUNGSHILFE Esther Asamoah aus Ghana berichtet in Jever über ihre Sch

JEVER/ANZ – Angefangen hat Esther Oduro Asamoahs Schule in der Ashanti-Region im westafrikanischen Ghana in einem Bretterverschlag. Heute besteht sie aus einem festen Gebäude mit Klassenräumen, Sanitärräumen, Küche und Schlafraum: Dort unterrichten elf Lehrer 215 Kinder bis 15 Jahre.

Geholfen hat der 42-jährigen Esther Asamoah beim Aufbau ihrer Privatschule „God’s Heritage Academy – Gottes Erbe-Akademie“ die Entwicklungs-Organisation Opportunity International Deutschland. Die gemeinnüt-

zige Stiftung gibt Menschen in armen Ländern, die keinen Zugang zum regulären Bankwesen haben, Kleinkredite zum Aufbau einer Lebensgrundlage. Wie das funktioniert, berichteten Stiftungsvorstand Mark Ankerstein und Projektleiterin Anke Luckja mit Esther Asamoah jetzt auf Einladung von Pastor Rüdiger Möllenberg und Jochen Ewald, seit vielen Jahren Unterstützer von Opportunity International, in Jever.

In der Regel sind es Frauen, die mit Hilfe eines Kredits sowie Schulung und Betreuung durch Berater vor Ort zur

Informierten über Mikroschulen: Rüdiger Möllenberg (von links), Mark Ankerstein, Anke Luckja und Esther Asamoah.



BILD: HANZ

Unternehmerin werden und mit einem kleinen Geschäft oder Handwerksbetrieb ihre Familie ernähren, erläuterte Ankerstein.

Auch für Bildungsunter-

nehmerinnen wie Esther Asamoah in Ghana gibt es Mikrokredite. Fast 3000 sind mit Hilfe von Opportunity entstanden, die durch Schulgeld trage